

Sensible Technik in Wüste und Dschungel

Die Firma Promesstec aus Schüttorf rüstet ein Expeditionsfahrzeug mit Messgeräten aus

Mitte Oktober brechen die Globetrotter Sabine und Burkhard Koch aus dem Siegerland zu einer Reise durch die Wüsten Afrikas auf. Ihr Expeditionsfahrzeug, die violette „Pistenkuh“, ist dafür in den vergangenen Tagen in Schüttorf mit allerlei Technik ausgerüstet worden. Die Messgeräte der Firma Promesstec sollen sich in einem Extremtest beweisen.

Von Andre Berends

SCHÜTTORF. Eigentlich gehören zwei Abenteuerer, die mit einem alten, violett angestrichenen Militärlastwagen bis ans Ende der Welt tingeln, nicht zur üblichen Kundschaft der Firma Promesstec aus Schüttorf. Normalerweise statten die Obergrafschafter Betriebe der Lebensmittelindustrie, des Maschinenbaus sowie der Wasser- und Abwasserverarbeitung mit Temperaturfühlern, Füllstandsanzeigern und Druckmessern aus. Die filigrane Technik muss in dieser rauen Industrie einiges aushalten. Aber wo liegt die Grenze? Diese Frage sollen Sabine und Burkhard Koch beantworten.

Die beiden Reisenden aus dem Siegerland haben 2004 ihren festen Wohnsitz aufgegeben und fahren seitdem mit ihrer „Pistenkuh“ über den Erdball. Ihr Zuhause ist ein Fahrzeugaufbau, der einem Wohnmobil ähnelt. Befestigt ist diese Kabine neuerdings auf einem Fahrgestell der Marke Steyr 12M18, das früher einmal beim österreichischen Bundesheer im Einsatz war. In den zehn Jahren davor waren Sabine und Burkhard Koch mit einem Magirus Deutz 170D12A unterwegs, einem ehemali-



Vorbereitungen: Bei Promesstec in Schüttorf wird die „Pistenkuh“ von Sabine und Burkhard Koch mit Messgeräten ausgestattet, die über ein Touchpanel bedient werden sollen. In einigen Tagen geht's wieder auf eine Expedition nach Afrika. Fotos: Westdörp (2) / Koch (2)

gen Wagen der Deutschen Bahn. Die Siegerländer haben ihr langjähriges Hobby zu einer Lebensaufgabe gemacht. In Büchern und Filmen berichten sie von ihren Expeditionen und leben von den Erträgen ihrer Ersparnisse. Die Farbe Violett haben sie zu ihrem Markenzeichen gemacht.

Der Kontakt nach Schüttorf besteht seit 2007. Damals hatte Holger Beernink, Gründer und Inhaber von Promesstec, nach Profis ge-

sucht, die regelmäßig extreme Regionen erkunden. Im Internet stieß er auf Sabine und Burkhard Koch, gerne mal längerfristig in Wüste und Dschungel unterwegs. Rasch vereinbarten sie eine Zusammenarbeit: Promesstec stattet die „Pistenkuh“ mit allerlei Technik aus, Sabine und Burkhard Koch liefern die Daten.

„Wir haben die Erfahrung gemacht, dass nichts härter ist als die Natur. Es kommt immer wieder zu Situatio-

nen, die nicht vorhersehbar sind“, sagt Holger Beernink. Bei den Expeditionen der „Pistenkuh“ wird es extrem heiß und kalt, feucht und trocken – und es rappelt immer ganz ordentlich. Bei ihrer Afrika-Umrandung von 2007 bis 2010 sind Sabine und Burkhard Koch mit ihrem Fahrzeug zum Beispiel in einen Salzsee eingebrochen. Den Sensoren habe diese hohe chemische Belastung nichts ausgemacht, berichtet Holger Beernink und

sagt: „All diese Erfahrungen haben uns unheimlich weitergebracht.“

In den kommenden Tagen starten Sabine und Burkhard Koch zu einer fünfmonatigen Reise durch Marokko. Promesstec hat die „Pistenkuh“ mit neuer Technik ausgestattet und erstmals Sensoren des Druckmessumformer-Herstellers BD Sensors eingebaut. Für die Auswertung und Darstellung der Messwerte setzt Promesstec sein Touchpanel „TSP“ ein,

das seit gut einem Jahr auf dem Markt ist. Die Schüttorfer sind gespannt, ob es gelingt, in der Wüste via Internet Daten auszulesen und nach Schüttorf zu übermitteln. Auch Updates für das Touchpanel in der Fahrerkabine sollen aus der Ferne installiert werden. „Die Erfahrungen, die wir dann sammeln, sollen in das einfache Handling einfließen, das für den weltweiten Einsatz unserer Geräte wichtig ist“, erklärt Holger Beernink.